



Mit schrillen Kostümen und groovigen Rhythmen lassen „Yvolution“ den Charme der 70er-Jahre auf der Bühne an der stillen Enz wieder aufleben.

Fotos: Fotomoment (3), Friedrich

Gelungener Start macht Lust auf Runde zwei

Rolf Watzal von den SommerevENZ ist mit der Halbzeitbilanz des Festivals mehr als zufrieden. In dieser Woche könnte es noch einen neuen Besucherrekord geben. Ein hoffnungsvoller Blick ruht auf dem Wetter: Der Wunsch Watzals ist, dass es bis zum Wochenende trocken bleibt.

VON STEFAN FRIEDRICH

MÜHLACKER. Die erste Zwischenbilanz zu den SommerevENZ fällt positiv aus: Es sei „fantastisch angelaufen“, bestätigt Rolf Watzal, zweiter Vorsitzender des Fördervereins Enzgärten und verantwortlich für alles, was Veranstaltungen und künstlerisches Programm betrifft, am Sonntag gegenüber dem Mühlacker Tagblatt. Der Zuspruch der Besucher sei bislang gut gewesen und auch der direkte Draht nach oben stimmt.

„Teilweise sind die Leute von ein paar Kilometern Entfernung hierhergekommen und haben gesagt, dass es bei ihnen schütet, und hier war es völlig entspannt vom Wetter“, erzählt Watzal. Die äußeren Bedingungen sind für ein Open-Air-Event essenziell: Regnet es, kommen naturgemäß weniger, scheint die Sonne, wird der Platz schneller voll. „Das kann man aber nicht steuern“, so Watzal. Auch insofern ist er mit den ersten Tagen der SommerevENZ, die am Dienstag begonnen haben, rundum zufrieden. „Wir haben mit 300 Leuten am ersten Tag angefangen“, danach hat es sich quasi täglich gesteigert, bis zu „Yvolution“ am Freitagabend, als das Festivalgelände an der Stillen Enz mit rund 800 Besuchern voll war. Der 70er-Jahre-Sound hat offenkundig einen Nerv beim Publikum getroffen.

Anfangs haben alle Mitstreiter hinter den Kulissen noch einmal lernen müssen, wie man ein solches Event reibungslos über die Bühne bringt. „Ein paar Dinge, die man vor Corona gemacht hat, sind so ein bisschen aus dem kollektiven Gedächtnis weg“, räumt Watzal ein. Beispielsweise fehlt das WC-Schild, weil die Banner in der Halle liegen „und niemand hat im Moment Zeit, da hochzufahren.“ Deshalb sagt er jeweils durch, wo Gäste die Toiletten finden können. Die Besucher haben von solchen Details aber kaum etwas zu spüren bekommen



Der Auftritt der Verena Handl Band am Samstagabend ist laut Watzal einen der musikalischen Höhepunkte der SommerevENZ.

und konnten die SommerevENZ bislang durchweg genießen. Das Konzert mit der Porter Steelhouse Band sei zum Auftakt gut angenommen worden. „Das war richtig, das so zu starten“, resümiert er. Der Karaoke-Abend am Mittwoch war für alle Beteiligten

Bisheriger Spitzenwert: 800 Besucher.

eine „Mords-Gaudi“, wenngleich mehr Kinder als Erwachsene auf die Bühne wollten. „Das versuchen wir am Mittwoch noch ein bisschen einzuschränken“ und stärker den Erwachsenen das Mikro zu überlassen.

Beibehalten hat man auch dieses Mal die Idee, Newcomern oder Bands einen Abend zu überlassen, die eigene Sachen machen - in diesem Fall waren das am Donnerstag Chaméleon aus Wiernsheim. „Bei solchen Bands muss man sich hinsetzen und zuhören“, weil deren Musik natürlich nicht jeden Tag im Radio läuft. Für die Musiker war es der erste Auftritt seit ewigen Zeiten, so

Watzal, „und die haben das ganz toll gemacht.“ Zudem habe es einen lokalen Effekt gegeben: Matthias Enz, Bürgermeister in Wiernsheim, wirkte in der Band mit. „Von daher war das ein gelungener Abend, der mit 400 Leuten auch echt gut besucht war.“ Und auch der Auftritt der Verena Handl Band hat am Samstagabend funktioniert, „auch wieder eine ganz andere Art von Musik“, sagt Watzal. „Da muss man sich auch drauf einlassen, aber das war musikalisch mit das Beste, was wir je hatten hier.“

Ohnehin ist es diese Abwechslung, die die SommerevENZ ausmachen. Das wird auch in den nächsten Tagen so sein. Morgen, Dienstag, geht es mit Comedy weiter. Das Gastspiel von Fräulein Wommy Wonder werde ein echtes Highlight sein, verspricht Watzal. Mit „2am and friends“ hat man am Donnerstag zudem etwas für die Freunde der ruhigeren Gangart am Start, anders als am Freitag mit der Jamsession und Matze

Gutstein. „Da geht’s dann auch noch mal ab“, kündigt Watzal an. Und wenn das Wetter mitmacht, dann rechnet man spätestens am Samstag damit, dass der Auftritt von „Human“ eine Rekordbesucherzahl ergeben wird. „Die haben schon ewig nicht mehr gespielt.“ Eventuell müsse man deshalb ein paar Biertischgarnituren abbauen und mehr Stehplätze schaffen, damit alle Leute reinkommen, so Watzal. Die Wetter-App wird er weiter gut im Auge behalten. „Sie sah gestern noch top aus für die ganze Woche, aber

Rolf Watzal hofft, dass das Wetter hält.

im Moment verändert es sich Richtung Wochenende.“ Der Wunsch ist, dass es zumindest bis Sonntag trocken bleibt, wenn die SommerevENZ mit dem MV Mühlacker und seinem Frühschoppenkonzert sowie dem Countrynachmittag mit Line Dance und dem Konzert von Paprika Country ausklingen werden.



Am Sonntag feierten evangelische Christen aus Mühlacker und den umgebenden Gemeinden gemeinsam mit Dekan Jürgen Huber Gottesdienst.



Am Wochenende haben die bisherigen Besucherzahlen ihren Höhepunkt erreicht. Ob der Spitzenwert von 800 Besuchern diese Woche nochmals übertroffen wird?